



AC²-Innovationspreis Region Aachen
AC² – Gründen & Wachsen

PREISTRÄGER, KANDIDATEN UND NOMINIERTER 2024

Impressum

Herausgeber:

AGIT mbH
Aachener Gesellschaft für Innovation
und Technologietransfer
Campus Melaten
Pauwelsstraße 17
52074 Aachen

GründerRegion Aachen
Theaterstr. 6–10
52062 Aachen

Verantwortlich:
Christian Laudenberg, GründerRegion Aachen
Sven Pennings, AGIT mbH

Redaktion:
Peter Kampmeier, GründerRegion Aachen
Gaby Mahr-Urfels, AGIT mbH
Marc-André Mainz, GründerRegion Aachen
Patrick Paulus, GründerRegion Aachen
Nina Walkenbach, AGIT mbH

Aachen, Juni 2024



© D. M. W. K. E. NRW – Nils Leon Bauer

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,**

wer in Nordrhein-Westfalen an Innovationen denkt, kommt unweigerlich auf die Region Aachen zu sprechen. Die RWTH Aachen, FH Aachen und das Forschungszentrum Jülich sind weit über die Region hinaus strahlende Leuchttürme. Gleichzeitig lohnt es sich, auch einen Scheinwerfer auf den innovativen Mittelstand und den starken industriellen Sektor zu richten, der in der Region zu Hause und für unser Land so wertvoll ist. Diesen Scheinwerfer richtet der AC²-Innovationspreis Region Aachen aus und gibt den Unternehmen eine verdiente Bühne.

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels und der Transformation auf dem Weg zu einer klimaneutralen Industrieregion nimmt die Relevanz innovationsgetriebener und nachhaltiger Weiterentwicklung in allen Branchen zu. Als Landesregierung unterstützen wir die Region und ihre Unternehmen in diesem Prozess des Wandels zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

In den letzten Monaten konnten wir wichtige Innovationsimpulse setzen. Mit Flandern haben wir eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Kreislaufwirtschaft vereinbart. Mit der Auszeichnung von Ankerprojekten für das Rheinische Revier wird der Strukturwandel weiter an Fahrt aufnehmen. Die Ansiedlung der Hyperscale-Rechenzentren von Microsoft muss als überaus bedeutende Investition in diesem Zusammenhang ebenfalls genannt werden und wird positive Impulse weit über die direkten Standortgemeinden hinaus senden.

Diese Entwicklungen und der Blick auf die Innovationskraft der Region, die mit dem AC²-Innovationspreis gewürdigt wird, sollte uns Mut machen, engagiert und optimistisch die Herausforderungen anzunehmen und im Schulterschluss von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bürgerschaft den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern des AC²-Innovationspreises gratuliere ich herzlich und wünsche Ihnen, allen Unternehmen und Unternehmungen in der Region Aachen weiterhin viel Erfolg.

Beste Grüße

Mona Neubaur

Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

seit fast 30 Jahren wird der Innovationspreis in der Region Aachen an innovative, mutige, fortschrittliche sowie kluge Unternehmerinnen und Unternehmer verliehen. Sie bringen mit kreativer Energie und großem Unternehmergeist unsere Region – und die nationale sowie internationale Bekanntheit – immer weiter nach vorne. Jährlich werden herausragende Leistungen, Produkte und Ideen mit dem AC²-Innovationspreis von der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg gewürdigt. Doch an dieser Stelle möchte ich betonen, dass nicht nur die Innovationen an sich, sondern zugleich der damit verbundene unermüdliche Einsatz, der Mut, die Leidenschaft und das Durchhaltevermögen jeder Einzelnen und jedes Einzelnen geehrt werden. Wir leben in Zeiten des stetigen Wandels – umso stärker muss unsere gebündelte Kraft sein.

**AC²-INNOVATIONSPREIS
REGION AACHEN
2024**



© Dieter Jacobi

Innovation dient uns als Motor für erstaunliche Potenziale, neue Berufsbilder, einzigartige Möglichkeiten und Netzwerke, die weit über unsere Grenzen hinweg strahlen. Die Ideen der Preisträgerinnen und Preisträger gestalten die Welt von morgen und dafür möchte ich Ihnen schon heute danken. Ihr Engagement ist inspirierend und zeigt, dass Herausforderungen gemeistert und Chancen genutzt werden können – wenn eine gemeinsame Vision verfolgt wird.

Möge dieser Preis nicht bloß eine Würdigung für Vergangenes sein, sondern darüber hinaus einen Ansporn für künftige Projekte, Gründerinnen und Gründer und weitere nachhaltige Innovationen sein.

Beste Grüße

A handwritten signature in white ink, consisting of the letters 'W.' followed by a stylized 'S'.

WOLFGANG SPELTHAHN
LANDRAT DES KREISES DÜREN
VORSITZENDER DER JURY 2024

DER AC²-INNOVATIONSPREIS REGION AACHEN

Der Innovationspreis wird in der Region Aachen bereits seit über 25 Jahre an besonders innovative regionale Unternehmen verliehen. Für den Preis werden Produktinnovationen, innovative Dienstleistungen, Prozesse und Organisationsstrukturen ausgewählt. Eine preiswürdige Innovation trägt idealerweise zum Wachstum des Unternehmens bei, z. B. in Form von Schaffung neuer oder Erhaltung gefährdeter Arbeitsplätze, zur Erschließung neuer Märkte oder zur Steigerung des Investitionsvolumens.

Aus einer Fülle an Unternehmen mit hoch innovativen Lösungen haben Vertreter:innen aus Wirtschaftsförderung, den Wirtschaftskammern, den Aachener Hochschulen, dem Forschungszentrum Jülich, dem VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen e. V. und der Politik zunächst eine Auswahl getroffen und für den AC²-Innovationspreis Region Aachen 2024 vorgeschlagen.

Eine hochkarätige Jury, der renommierte Expert:innen zum Thema Innovation bzw. Vertreter:innen von erfolgreichen Unternehmen sowie ein Vertreter/eine Vertreterin der Verwaltungsspitzen der Region als Juryvorsitzende/r angehören, hat aus fünf Kandidaten den diesjährigen Preisträger ausgewählt.



© Agrif mbH

Die Jury des „AC²-Innovationspreis Region Aachen 2024“

DIE JURY

Vorsitz 2024

Landrat Wolfgang Spelthahn
Kreis Düren

Wissenschaft & Forschung

Prof. Dr. Constanze Chwallek
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, FH Aachen

Dr. Frank Hees
Stellvertretender Direktor IMA,
RWTH Aachen University

Prof. Dr. Astrid Lambrecht
Vorstandsvorsitzende,
Forschungszentrum Jülich FZJ

Prof. Dr. Frank T. Piller
Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Technologie- und Innovationsmanagement, RWTH Aachen

Prof. Dr.-Ing. Thomas Ritz
Prorektor für Forschung,
Innovation und Transfer, FH Aachen
(designierter Rektor)

Prof. Dr.-Ing. Josef Rosenkranz
Rektor (m.d.W.d.G.b.), FH Aachen

Prof. Dr. Ulrich Rüdiger
Rektor, RWTH Aachen

Wirtschaft

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.Ing. Johannes Aretz
Geschäftsführer, Metallbau Aretz GmbH

Karl-Heinz Backes
Geschäftsführer, Myrenne GmbH

Susanne Bielen
Geschäftsführerin, Jungfleisch GmbH

Julia Essers-Gullanger, MBA
Geschäftsführende Gesellschafterin,
Heinrich Essers GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing Markus Karbach
Geschäftsführer, Munters Euroform GmbH

Dr.-Ing. Julia Kessler
Gesellschafterin und Geschäftsführerin,
IWF GmbH

Dr. Michael Klöppels
Geschäftsführer, Bösl Medizintechnik GmbH

Dr.-Ing. Alexander Kopp
Geschäftsführer, Meotec GmbH

Dipl. Holzbau-Ing. Olaf Korr
Gesellschafter-Geschäftsführer, Korr GmbH

Sonja Labitzke
Geschäftsführerin, Boneguard GmbH

Horst Wilhelm Mewis
ehem. Geschäftsführer,
Zuckerfabrik Jülich GmbH

Dipl.-Ing. Andreas Schneider
Geschäftsführer, NetAachen GmbH

Dipl.-Ing. Wilfried Schneider
Geschäftsführer, Schneider Metallbau
GmbH & Co. KG



PREISTRÄGER

Metzgerei Esser GmbH & Co. KG Erkelenz

Max Esser-Geneschen, Geschäftsführer

Pate: Arndt Thebrath, Kreis Heinsberg



© Metzgerei ESSER GmbH & Co. KG

„Wir glauben daran, dass auch Veganer handwerkliche Lebensmittel aus der Region mit transparenter Herkunft schätzen. Und wir sind fest entschlossen, diese Tradition der Nachhaltigkeit in unseren Hofläden fortzusetzen.“ – Max Esser-Geneschen

Die rheinische Metzgerei Esser ist Vorreiterin in nachhaltiger Landwirtschaft und im transparenten Lebensmitteleinkauf und konnte durch ihre Aktivitäten im Bereich regionales Tierwohl den Fleischmarkt revolutionieren.

Tierwohl ist mehr als nur eine Frage der Haltung: Die Metzgerei Esser garantiert mit dem Tierwohlpunkte-Konzept auch Tierschutz und Tiergesundheit und geht somit weit über eine Haltungskennzeichnung hinaus. Mit einem Hofladen-Konzept bietet das Familienunternehmen in Jülich und Elsdorf bereits jetzt nicht nur hochwertiges Fleisch, sondern auch frisches Obst und Gemüse an. Das Ziel: Das gesamte Lebensmittelsortiment direkt von den Erzeugern und auch erstmalig Veggie-Lebensmittel aus regionaler und handwerklicher Herkunft anzubieten.

Esser bietet damit eine Lösung für den verantwortungsvollen Lebensmitteleinkauf in einer Zeit, in der ökologische und ethische Standards oft vernachlässigt werden. Die konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Landwirtschaft, innovative Standards beim regionalen Tierwohl und nicht tierischen Lebensmitteln sowie eine transparente Herkunft setzt ein Zeichen gegen die Dominanz der großen Lebensmittelkonzerne.

Der AC²-Innovationspreis Region Aachen
(Künstler: Dr. Rolf Jägersberg)



KANDIDATEN



© Barbara Mankó

 **amberSearch**

amberSearch, Aachen

Bastian Maiworm (CRO) Philipp Reißel (CEO); Igli Manaj (CTO)
Pate: Udo Glaser, digitalHUB Aachen e.V. (v.l.n.r.)

amberSearch hilft Mitarbeitenden, internes Wissen mit Hilfe von generativer KI schnell und einfach zugänglich zu machen.

Seit Jahren wächst das digitalisierte Wissen von Unternehmen und verteilt sich auf immer mehr Datensilos.

Mit Hilfe eigener KI-Modelle können Nutzer interne Informationen so finden, wie sie es sonst nur aus dem Internet kennen und bis zu 40 % der Suchzeit einsparen. Somit wird Wissen einfach verfügbar und dem Fachkräftemangel kann entgegengewirkt werden.

amberSearch nutzt neueste Entwicklungen aus dem Bereich der selektiven und generativen KI, um Datensilos aufzubrechen und Informationen aus heterogenen IT-Infrastrukturen an einem Ort zugänglich zu machen. Neben Texten werden auch multimediale Inhalte, wie z. B. Bilder, durchsucht.

Durch das Training eigener KI-Modelle seit 2020 ist amberSearch unabhängig von Drittanbietern. Durch ein breites Set an Standard-konnektoren zu den verschiedenen Systemen, kann amberSearch das Wissen aus dem Unternehmen schnell nutzbar machen.



© Clean Lasersysteme GmbH

 **cleanLASER**

Clean-Lasersysteme GmbH, Herzogenrath

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Edwin Büchter, Geschäftsführender Gesellschafter
Patin: Petra Pauli, VUV e.V.

Die Clean-Lasersysteme GmbH ist ein renommierter Pionier in der Entwicklung von Laserstrahlsystemen für umweltfreundliche Reinigung und Oberflächenbearbeitung.

24 Messungen innerhalb eines Wimpernschlags – das clean2sort Modul des Unternehmens reinigt und entschichtet, misst und analysiert Metallschrotte mit innovativer Lasertechnik. Dadurch lassen sich große Mengen an Altmetallen schnell und sicher nach ihren Legierungen sortieren und in den Wertstoffkreislauf zurückführen. Das Modul wird als fester Bestandteil in die Sortieranlagen der cleansort GmbH in Rösrath eingebaut und zum Schrottreycling im Sinne der Circular Economy eingesetzt.

Eine Anlage spart z. B. bei Aluminium ca. 95 Prozent CO₂ im Vergleich zur Primärproduktion, das sind weit über 100.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Die Energieeinsparung entspricht ungefähr dem Haushaltsstromverbrauch einer Großstadt wie Aachen.

KANDIDATEN



DYNA-MESS Prüfsysteme GmbH, Stolberg

Dipl.-Ing. Jörn Seemann, Geschäftsführer
Patin: Silke Treimer, FH Aachen

Seit 40 Jahren ist DYNA-MESS Prüfsysteme GmbH aus Stolberg Vorreiter in der Entwicklung innovativer Prüfsysteme wie bspw. dem DYNA-EndoWear. Dieser universelle Verschleißsimulator für Endoprothesen erfüllt nicht nur Normen für Hüft- und Kniegelenkverschleißprüfungen, sondern ermöglicht auch Tests für Schulter- und Sprunggelenke.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und Kliniken etabliert das Unternehmen Biomechanik-Prüfstandards und treibt damit die Grenzen des Möglichen voran. Dank der innovativen Bauweise ist der DYNA-EndoWear energieeffizient und flexibel einsetzbar. DYNA-MESS und ihr Prüfsystem setzen demnach einen neuen Standard in der Branche und tragen dazu bei, die Lebensdauer und Leistung von Endoprothesen deutlich zu verbessern.



Incoretex GmbH, Aachen

Dr. Martin Riebe, Geschäftsführer
Patin: Havva Coskun-Dogan, AGIT mbH

Incoretex revolutioniert die Produktentwicklung mit der selbstentwickelten AIOT-Plattform, die Artificial Intelligence (AI), Sensorik und das Internet of Things (IoT) nahtlos integriert. Diese fortschrittliche AIOT-Technologie vernetzt Produkte, ermöglicht ihnen das Lernen sowie Anpassen und optimiert ihre Funktionsweise.

Mit über 10.000 erfolgreichen Implementierungen bei führenden Unternehmen wie bspw. Deichmann oder Deutsche Bahn zeigt Incoretex, wie die Integration moderner Technologien Entwicklungszeiten und Aufwand von bestehenden und neuen Produkten signifikant reduziert. Incoretex erleichtert Unternehmen die Einführung dieser innovativen Technologien, reduziert Komplexität und trägt zur deutlichen Kostensenkung bei. Diese Lösung bietet nicht nur einen echten Mehrwert, sondern steigert auch die Wettbewerbsfähigkeit Ihrer Produkte in einer dynamischen Welt.

DER NEUE WETTBEWERB: AC² – Gründen und Wachsen



Der diesjährige AC²-Wettbewerb Gründen und Wachsen wurde erstmalig ausgetragen. Er basiert auf den beiden Vorgängerwettbewerben AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative.

Das neue Wettbewerbskonzept:

Die Disziplinen AC² – Ideenskizze, AC² – Businessplan und AC² Pitch+PitchDeck

Zielsetzung und Teilnahmebedingungen des neuen Wettbewerbs sind gleichgeblieben. Der neue Modus bietet drei Disziplinen an, in denen die Teilnehmenden einen Wettbewerbsbeitrag einreichen. Ob Ideenskizze, Businessplan oder Pitch+PitchDeck eingereicht wird, entscheiden Teilnehmende im Wettbewerb selbst, spätestens mit Abgabe des Wettbewerbsbeitrages. Es können alle Vorhaben beschrieben werden: klassische Gründungs- und Wachstumsvorhaben, Transformationsprozesse oder andere Unternehmensprozesse.

Die Ideenskizze als Basis

Die Ideenskizze ist die richtige Disziplin für Gründungs- und Unternehmensvorhaben im Ideenstadium. AC² ist dann ein Ort, in dem Ideen verfestigt und hinsichtlich ökonomischer Durchführbarkeit ausgearbeitet werden können. Die Ideenskizze wird zur Hälfte des Wettbewerbs im Februar prämiert und nach Einreichung einer Ideenskizze können Teilnehmende auch in einer der beiden größeren Disziplinen Businessplan und Pitch+PitchDeck starten

Businessplan und Pitch+PitchDeck für ausgereifere Vorhaben

Wenn Vorhaben bereits ausgereifter sind, dann lohnen sich Businessplan oder Pitch+PitchDeck als geeignete Wettbewerbsbeiträge für die Teilnehmenden. Dabei besteht auch hier keine Vorgabe, etwa nach Branchen, für welchen Beitrag sich entschieden wird. Vielmehr soll die Überlegung im Vordergrund stehen: Welcher Wettbewerbsbeitrag hilft meinem Unternehmensvorhaben auch nach dem Wettbewerb am meisten weiter?

Viele Anforderungen an die beiden Disziplinen sind identisch, u.a. das wichtige Kapitel der Finanzplanung. Im Wettbewerb hat sich an vielen Stellen der Vorteil gezeigt, zwei anspruchsvolle Disziplinen anzubieten, und die Schwerpunktthemen der AC² Abende (Vertrieb, Geschäftsmodell, Finanzplanung, usw.) passten auf die Anforderungen beider Disziplinen.

Darüber hinaus konnten die Beraterinnen und Berater des AC² Beraternetzwerkes ihre eigenen Schwerpunkte in die jeweilige Disziplin einbringen.

Erfolgreicher Modus

Der Modus wurde sehr gut angenommen: 211 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an AC² Gründen und Wachsen teil. Das ist eine Steigerung von 28 % gegenüber dem Vorjahr. 140 Projekte machten mit, das entspricht einer Steigung von 32 % gegenüber dem Vorjahr. 82 Projekte mündeten in einem abgegebenen Wettbewerbsbeitrag



PREISTRÄGER

naion.tech

Dr.-Ing. Daniel Felder, Dr.-Ing. Ilka Rose,
Milan Abel (v.l.n.r.)



Das Aachener Start-up naion.tech hat erfolgreich eine Technologie zur Rückgewinnung kritischer Rohstoffe, wie beispielsweise Lithium, Kobalt und Nickel, entwickelt. Diese Rohstoffe sind für grüne und High-Tech Anwendungen notwendig und die Nachfrage nach ihnen ist weltweit hoch.

Das Team um Membranexpertin Dr.-Ing. Ilka Rose, KI-Spezialist Dr.-Ing. Daniel Felder und Unternehmer Milan Abel konzentrierte sich auf die Optimierung bestehender Recyclingprozesse, bei denen bisher Filtrationsanlagen aufwändig an die jeweils einzigartige Wasserzusammensetzung angepasst werden. Statt die gesamten Anlagen anzupassen, werden Membranfilter von Naion.tech so optimiert,

dass eine höhere Produktqualität und verkürzte Projektlaufzeiten möglich sind. Das gelingt durch die Berechnung der idealen Membraneigenschaften mittels künstlicher Intelligenz und die anschließende Herstellung dieses ‚Smarten Filters‘ mit einem Membranbeschichtungsverfahren. Diese Membrane werden in modulare Filtrationsanlagen eingebaut.

Die Technologie von Naion.tech wurde am Lehrstuhl für Chemische Verfahrenstechnik der RWTH Aachen entwickelt und im Labor erfolgreich getestet. Das Unternehmen arbeitet derzeit an der Umsetzung von Pilotprojekten und der Skalierung der Technologie für den industriellen Einsatz.

Naion.tech startete bei AC³ in der Disziplin Businessplan.



2. PREIS

Octo Germany

AC²-Mentor:
Dr. Richard Schieferdecker

Sarah Neumann, Alexandra
Plewnia, Melanie Jakubik (v.l.n.r.)



Octo Germany entwickelt
wasserabweisende Textilien

Das Aachener Start-up Octo Germany hat mit „Octogarn“ einen natürlichen Effekt für die Textilindustrie nutzbar gemacht. Textilien aus diesem Garn sind wasserabweisend und atmungsaktiv. Octogarn bietet mehrere Vorteile: Es ist unbenetzbar, bleibt auch unter Wasser trocken, reibungsverringert und thermisch isolierend. Zudem ist es ein Monomaterial, wird aus recycelten Materialien hergestellt und kann am Lebensende wieder recycelt werden. Es verzichtet auf sogenannte Ewigkeitschemikalien, die oft in anderen wasserabweisenden Textilien verwendet werden.

Viele wasserabweisende Textilien bestehen aus Mischmaterialien und sind daher nicht recycelbar. Die Wasserabweisung wird häufig durch Chemikalien wie Fluorpolymere erreicht, die als Ewigkeitschemikalien bekannt sind, weil sie sich in der Natur anreichern. Octo Germany setzt einen neuen Standard für nachhaltige wasserabweisende Textilien und agiert als Zulieferer für die Branche.

Das Gründerinnenteam besteht aus Alexandra Plewnia (30), Sarah Neumann (29) und Melanie Jakubik (30). Octo Germany verfolgt die Vision, nachhaltige und leistungsstarke wasserabweisende Textilien zu ermöglichen und eine zirkuläre textile Wertschöpfungskette zu schaffen.

Das Unternehmen startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde von AC²-Mentor Richard Schieferdecker betreut.



3. PREIS

Layer Performance

Lukas Pelzer, Patrick Liebe,
Marc André Weyermann
und Laura Johnen (v.l.n.r.)



Layer Performance revolutioniert die
3D-Druck Fertigungsverfahren mit
innovativer Prozess-Software

Das Start-up Layer Performance aus Aachen hat für Additive Fertigungsverfahren, bekannt als 3D-Druck, eine innovativen Prozess-Software entwickelt. Additive Fertigungsverfahren haben das Potenzial, die Produktionstechnik zu revolutionieren und Branchen zu transformieren. Doch trotz der vielfältigen Möglichkeiten stehen sie vor Herausforderungen wie geringer Bauteilqualität, ineffizienter Ressourcennutzung und langen Fertigungszeiten.

Die von Layer Performance entwickelte Prozess-Software ermöglicht die Erstellung dreidimensionaler Maschinenpfade sowohl für herkömmliche und kostengünstige 3D-Drucker, als auch für industrielle Gelenkarmroboter. Durch den Prozess verbessern sich Oberflächenqualität und mechanische Eigenschaften der 3D-gedruckten Bauteile deutlich. Ein weiterer Vorteil ist, dass Stützstrukturen vermieden werden und Leichtbauanwendungen möglich werden. Zudem werden Rohstoffe eingespart und die Bauteile in kürzerer Zeit produziert. Damit ermöglicht die Software neue Geschäftsfelder wie beispielsweise die kundenindividuelle Massenfertigung oder die effiziente Reparatur bestehender Bauteile.

Das Gründungsteam, bestehend aus Lukas Pelzer, Laura Johnen, Marc André Weyermann und Patrick Liebe, arbeitet seit 2022 intensiv an der Geschäftsidee und wird das Unternehmen Layer Performance im Juli 2024 in Aachen gründen.

Layer Performance startete bei AC² in der Disziplin Businessplan.

DIE NOMINIERTEN



SA-Dynamics entwickelt Cellulose-Aerogel für Isolationstextilien

SA-Dynamics aus Aachen hat sich in der ökologischen Innovation hervorgetan und Isolationstextilien aus Cellulose-Aerogel für nachhaltige Baustoffe und Textilien entwickelt. Das Team um die Gründer Sascha Schriever, Jens Hofer, Maximilian Mohr und Christian Schwotzer bietet herausragende Isolationsmaterialien an. Diese Materialien sind extrem leicht, bieten hervorragende thermische Isolation und bestehen zu über 90% aus Luft. Zudem sind sie zu 100% biologisch abbaubar und verzichten vollständig auf fossile Rohstoffe wie Mikroplastik. Mit dem Cellulose-Aerogel können Unternehmen der Bau- und Textilindustrie die strenger werdenden Umweltrichtlinien erfüllen und ihre ökologische Verantwortung stärken.

SA-Dynamics startete bei AC² in der Disziplin Businessplan, unterstützt von Mentor Karl H. Jaquemot.



Blueprint Biomedical GmbH entwickelt resorbierbares Biomaterialimplantat zur Stimulierung der Knochenheilung

Die Blueprint Biomedical GmbH (Aachen) hat ein resorbierbares Biomaterialimplantat entwickelt, das die körpereigene Knochenheilung ohne zusätzliche biologische Faktoren stimuliert. Das Implantat besteht aus einer Leitstruktur aus Kollagen und einer 3D-gedruckten Stützstruktur aus resorbierbarem Kunststoff und ist in der EU und den USA patentiert.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Methoden erfordert das Implantat keinen zusätzlichen chirurgischen Eingriff und keine teuren Wachstumsfaktoren, da es das natürliche Heilungspotenzial des Körpers nutzt. Dieses Verfahren hat das Potenzial, die Knochenheilung zu revolutionieren, indem es die Regeneration durch personalisierte Lösungen fördert. Frakturen können so einfacher und effektiver behandelt werden.

Das Team von Blueprint besteht aus Dr. Aarón Xerach Herrera Martín, Janina Stadter, Felix Lorenz, Prof. Dr. Ansgar Petersen, Prof. Dr. Georg Duda und Hans Leemhuis.

Betreut wurde Blueprint Biomedical von AC²-Mentorin Silke Beau-camp und sie starteten bei AC² in der Disziplin Businessplan.



AET Aviation Training & Consulting GmbH Recruitment und E-Learning in der Luftfahrtbranche

Die 2019 von den drei Berufspiloten Hüseyin Yildirim, Nils Grundbach und Henning Kempe gegründete AET Aviation Training & Consulting GmbH hat sich schnell als ein führender Anbieter für die Vorbereitung von Berufspiloten auf die Selektionsverfahren der Fluggesellschaften in Deutschland etabliert. Nun strebt das Unternehmen danach, die Selektion und Rekrutierung von Piloten für Business Jet Fluggesell-

schaften selbst durchzuführen. AET erweitert seine Dienstleistungen aufgrund der hohen Nachfrage seitens der Fluggesellschaften und Flugschulen. Das Start-Up bietet maßgeschneiderte Recruitment-Lösungen, die Fluggesellschaften dabei unterstützen, qualifiziertes Personal schnell zu erkennen und einzustellen. Die Kombination aus bereits vorhandener Sichtbarkeit in der Zielgruppe und Erfahrung im Selektionsprozess macht AET zu einem wertvollen Partner für kleinere Fluggesellschaften, insbesondere für Business Jet Firmen, für die es momentan keinen passenden Anbieter auf dem Markt gibt.

Des Weiteren entwickelt AET nun innovative Schulungsvideos, die es Flugschulen und Fluggesellschaften ermöglichen, ihre Lehrmethoden zu digitalisieren und sich damit von der Konkurrenz abzuheben. Die Videos in Verbindung mit VR erleichtern das Erlernen komplexer Flugverfahren, die bisher vorwiegend theoretisch vermittelt wurden und tragen so zu einer kosteneffektiven und praxisnahen Pilotenausbildung bei. Die Qualität der Schulungen ist somit nicht mehr vom jeweiligen Fluglehrer abhängig, da die Inhalte standardisiert und geprüft vermittelt werden.

AET Aviation startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde betreut von AC²-Mentor Karl H. Jaquemot.



Heidi-Marie Jordan
gründet „Spirituelle & Existenzielle
Begleitung“

Heidi-Marie Jordan, Diplom-Sozialarbeiterin und Systemische Familientherapeutin, hat in Aachen „Spirituelle & Existenzielle Begleitung“ gegründet. Sie bietet Unterstützung für kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige an. Spirituelle Betreuung ist ein wesentlicher Bestandteil der Palliative Care und spielt eine entscheidende Rolle in der Versorgung schwerkranker Menschen. Trotz Pflegenotstands und Fachkräftemangels ist eine ganzheitliche Betreuung wichtig, um Menschen ein friedliches und würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Ihr Angebot umfasst spirituelle und existenzielle Entlastungsgespräche, Systemische Familienberatung, Entspannungsübungen und Klangschalenmassage, um flexible und bedürfnisorientierte Unterstützung zu bieten.

Sie startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde von AC²-Mentorin Jutta Keller betreut

Tanja Born
unterstützt Menschen mit systemischer Autorität
als Sozialarbeiterin und Coachin

Tanja Born, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Coachin für Systemische Autorität aus Aachen, unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen und besonderen Herausforderungen, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien. Durch Hausbesuche hilft sie bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und ihr Ansatz basiert auf Systemischer Autorität, die Sicherheit durch Klarheit, Verbundenheit durch Beziehung und Kooperation sowie Autonomie durch Transparenz und Entscheidungsfreiheit bietet.

Tanja Born arbeitet auch mit Schulen zusammen, die vor verschiedenen Herausforderungen stehen. Sie bietet Schulungen und Trainings an, um mit Schülern und Lehrern Haltungs- und Handlungsaspekte zu erarbeiten. Ziel ist es, die Präsenz, das Miteinander im Kollegium sowie die Beziehungen zur Schülerschaft zu stärken und gemeinsam Probleme zu bewältigen.

Tanja Born startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde von AC²-Mentorin Denise Gottburg betreut.



HAIRSENSE – Garantierte Authentizität und Qualität von hochwertigen Textilien

Das Start-up HAIRSENSE aus Aachen hat eine Technologie entwickelt, welche die Echtheit und Qualität von hochwertigen Textilien garantiert. Damit können Fragen wie beispielsweise „Ist mein Kaschmirpullover wirklich echt ist?“ eindeutig geklärt werden. Damit bietet HAIRSENSE Verbrauchern, Marken und Händlern die Sicherheit, dass ihre Produkte authentisch sind und insbesondere führende Modelabels und Textilproduzenten können ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Produktkontrolle einfacher nachkommen.

Die Technologie von HAIRSENSE vereint etablierte Analysemethoden mittels Mikroskopie-Technik mit KI-gestützter Auswertung, und übertrifft damit die Genauigkeit und Effizienz traditioneller Ansätze. Sie wurde im Rahmen eines Forschungstranslationsprojekts am ehemaligen Deutschen Wollforschungsinstitut (DWI) entwickelt.

HAIRSENSE hat sich bewusst für Aachen als Standort entschieden und knüpft an die Jahrhunderte alte Historie der Textilindustrie in der Region Aachen an. Die Stadt bietet eine Brücke zur reichen Tradition der Textilindustrie und steht für ihre Innovationskraft und Fachkompetenz.

Das Team um Till Hülsmann (34) u.a. bestehend aus Mike Vogt (38), Tabea Quilitz (26) und Samik Real-Enriquez (29) plant die Gründung Anfang 2025.

HAIRSENSE startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde betreut von AC² Mentor Karl H. Jaquemot.



Vyda – die App für nachhaltiges Konsumverhalten

Das Start-up Vyda aus Aachen hat bewusstes Konsumverhalten als Geschäftsfeld im Fokus. Ein Thema, das in den vergangenen Jahren oft im öffentlichen Diskurs gestanden hat. Die Mehrheit der Konsumenten spricht sich für bewussteres Konsumverhalten aus, scheidet meistens aber an mangelnder Zugänglichkeit passender Angebote. Zusätzlich mindert fehlende Transparenz über die Nachhaltigkeit von Produkten die Zahlungsbereitschaft der Konsumenten.

Unter dem Claim „Finden & Binden“ will das Team um die Gründer Florian (27), Floris (26) und Timo (26) mit ihrer App-Lösung vyda die Lücke zwischen der guten Absicht der Verbraucher und der fehlenden Umsetzung in der breiten Masse angehen. Per Knopfdruck erhalten Nutzerinnen und Nutzer Zugang zum exklusiven vyda-Netzwerk, das eine Auswahl lokaler Geschäfte mit ethischem Konzept umfasst. Vyda hat in der App bereits Cafés und Modegeschäfte mit nachhaltigem Angebot gelistet und anhand von vyda's Nachhaltigkeitskriterien wird transparent angegeben, ob beispielsweise besonders auf regionale Beschaffung, oder Secondhand-Ware geachtet wird. Langfristig profitieren Kundinnen und Kunden und Geschäfte voneinander mit der vyda Card, dem Kundenbindungsprogramm für das gesamte vyda-Netzwerk.

Vyda startete bei AC² in der Disziplin Businessplan und wurde betreut von AC²-Mentor Karl H. Jaquemot.

DANKE AN DAS AC²-BERATERNETZWERK UND DIE JURYS VON AC² BUSINESSPLAN UND AC² PITCH+PITCHDECK

Die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg bedankt sich herzlich bei 136 aktiven Beraterinnen und Beratern, die im diesjährigen Wettbewerb AC² – Gründen und Wachsen verschiedene Rollen übernommen haben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im Wettbewerb auf den Rat von 97 Expertinnen und Experten und das Wissen von 53 Mentorinnen und Mentoren zurückgreifen. Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden von 63 Gutachterinnen und Gutachtern bewertet. Darüber hinaus hielten Beraterinnen und Berater im Wettbewerb 22 Vorträge und organisierten sechs Workshops.

Herzlichen Dank! Ohne die aktiven Mitglieder des AC² Beraternetzwerkes wäre AC² – Gründen und Wachsen kein Erfolgsmodell.



Die diesjährigen Jurymitglieder für die Disziplin AC²- Businessplan waren:

- Manuela Baier, Landhotel Kallbach
- Udo Becker, Kreissparkasse Euskirchen
- Georg Bösl, Fliesen Bösl
- Prof. Dr. Johannes Gartzten, ehem. Institutsleiter FH Aachen
- Rolf Geisen, ALABON Business Development
- Alexander Houben, JHT Jakobs – Houben Technologie GmbH
- Stephan Otto, Gebrüder Otto Gourmet GmbH
- Renate Persigehl, Persigehl Beratung
- Sarah Pfeil, Klaus Pfeil GmbH & Co. KG
- Dagmar Wirtz, 3 WIN Maschinenbau GmbH

Die diesjährigen Jurymitglieder für die Disziplin AC²- Pitch+PitchDeck waren:

- Andreas Bauer, Bauer+Kirch
- Prof. Dr. Constanze Chwallek, FH Aachen University
- Humberto Duarte, S-UBG AG
- Stefan Fritz, Primepulse SE
- Julia Füller, AS Tech Hydraulic
- Bilgehan Karatas, Geschäftsführer SALEVIUM UG (haftungsbeschränkt)
- Alexander Kalawrytinios, freier Berater (ehemals PALLAS Oberflächentechnik)
- Anne Mandt, Eßer Office GmbH
- Susanne Meyer, Sina Maassen
- Michael Nobis, Nobis Printen
- Erich B. Peterhoff, Peterhoff Dienstleistungen
- Christoph Werner, NEW



PREISTRÄGER

FORMeat

Dr.-Ing. Rahman Omidinia,
Jana Kaus, M.Sc., Dr. Ekin Akdere
(v.l.n.r.)

AC²-Mentor: Karl H. Jaquemot



FORMeat entwickelt nachhaltige Alternativen in der Fleischproduktion

Das Start-up FORMeat aus Aachen hat eine wegweisende Technologie für die Produktion von Fleisch entwickelt. Mittels fortschrittlicher Faserspinn-techniken von FORMeat sollen Steaks aus tierischen Stammzellen produziert werden, sodass künftig eine umwelt- und tierfreundlichere Alternative zu konventionellen Methoden der Massentierhaltung und Fleischproduktion angeboten werden können. Die eigens dafür entwickelten, hochmodernen Spinnmaschinen verarbeiten im Labor kultiviertes Fleisch, welches die Textur und Struktur konventioneller Fleischsorten nachbilden können. Damit wird dem Wunsch der Verbraucher nach gesunden, authentischen

und nachhaltigen Lebensmitteln entsprochen. Die skalierbare Spinn-technologie gewährleistet, dass kultiviertes Fleisch den höchsten Qualitäts- und Geschmacksstandards entspricht.

Zum Gründerteam von FORMeat gehören Rahman Omidinia Anarkoli (38), Ekin Akdere (38), und Jana Kaus (29) und die Gründung ist 2025 in Aachen geplant. FORMeat ist eine Ausgründung aus dem DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien in Aachen.

FORMeat startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde betreut von AC²-Mentor Karl H. Jaquemot



2. PREIS

Regascold

Dipl.-Ing. Sven Hudy
Dr. Carolin Krieweth
Dipl.-Ing. Philipp Ketteniß

AC²-Mentorin:
Silke Beaucamp

REGASCOLD

Regascold revolutioniert nachhaltige Kühltechnologie durch Recycling von Kälte aus kryogenen Gasen

Regascold nutzt dabei die Kälte, die in herkömmlichen Regasifizierungsprozessen verloren geht. Durch diese Wiederverwendung können der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Pharma-, Lebensmittel-, Getränkeindustrie sowie der chemischen und kunststoffverarbeitenden Industrie erheblich gesenkt werden, da Kühlprozesse energieeffizienter gestaltet werden. Regascold haben mehrere Patente angemeldet und den RWTH Fast Forward Award erhalten. Zukünftig plant das Unternehmen, die Kälte nicht nur zentral, sondern auch dezentral verfügbar zu machen, um neue Märkte zu erschließen und global nachhaltige Kühlung zu fördern.

Regascold startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde betreut von AC²-Mentorin Silke Beaucamp.



3. PREIS

PÅ Vei

Sarah Nahrstedt und
Laura Fahr

AC²-Mentor:
Florian Fischer

PÅ Vei

PÅ Vei entwickelt innovativen 2-in-1-Thermobecher für unterwegs

Sarah Nahrstedt (32) und Laura Fahr (32), haben das innovative Start-up PÅ Vei in Aachen gegründet und einen 2-in-1-Thermobecher entwickelt. Der Thermobecher revolutioniert das Trinken von Heißgetränken unterwegs. Bisher mussten Heißgetränkelihaber sich zwischen einem Thermobecher, der zu Verbrennungen führen kann, und einer Thermokanne mit Becheraufsatz, der oft kleckert, entscheiden. Der 2-in-1-Thermobecher von PÅ Vei löst diese Problematik mit einem patentierten Befüllmechanismus. Mit seiner Hilfe lässt sich Flüssigkeit von einer isolierten, in eine nicht isolierte Kammer befördern, ohne die Komponenten voneinander trennen zu müssen. In der nicht isolierten Kammer kühlt das Getränk geschützt ab und kann über einen praktischen Trinkverschluss konsumiert werden. Die Vorteile: Kein Verschütten, kein Verbrennen, lange heiße Getränke, eine platzsparende Technik und immer eine Hand frei.

PÅ Vei – norwegisch für „auf dem Weg“ – steht für die Wege, die einen großen Teil unseres Lebens ausmachen. Der PÅ Vei Becher macht es möglich, diese Wege positiv zu gestalten und sorgt für entspannende Genussmomente im Alltag.

PÅ Vei startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde betreut von AC²-Mentor Florian Fischer.

DIE NOMINIERTEN



AWAKIES Koffeingummibärchen – Die neue Energiequelle für unterwegs

Kilian Brunner (23), Michael Hieber (23) und Luca Oswald (22) haben während des Studiums AWAKIES in Aachen gegründet. AWAKIES sind Koffeingummibärchen und bieten eine praktische Lösung für den Energieschub unterwegs an. Die AWAKIES Gummibärchen sind zuckerfrei, also kalorienärmer als herkömmliche Gummibärchen und vegan, da sie pflanzliches Pektin anstelle von tierischer Gelatine verwenden. Das in den Awakies enthaltene Koffein wird über die Mundschleimhäute aufgenommen und gelangt so schneller in den Blutkreislauf, als über klassische Koffeingetränke. Dabei entsprechen 5 Gummibärchen einer Tasse Cappuccino
AWAKIES startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck.



Bäty bietet günstigen und sauberen Stromtarif

Nils Bartig (26) hat das Energie-Startup Bäty in Aachen gegründet und einen günstigen und sauberen Stromtarif entwickelt. Die Geschäftsidee von Bäty umfasst dabei drei zentrale Elemente: einen dynamischen Stromtarif, einen intelligenten Stromspeicher und die Vernetzung dieser Speicher.

Durch den dynamischen Stromtarif können Kunden Strom zu stündlich variierenden Preisen beziehen und haben so an sonnen- und windreichen Tagen die Chance von niedrigen Preisen zu profitieren, wenn sauberer Strom aus Wind und Sonne reichlich vorhanden ist. Der günstig bezogene Strom wird in intelligente Stromspeicher gespeist, die von einem Handelsalgorithmus gesteuert werden, den Strombezug optimieren und teure Phasen an der Börse ausgleichen. Außerdem sind die Speicher untereinander vernetzt und werden eingesetzt, um das Stromnetz zu stabilisieren. So werden Bezugskosten für Strom nicht nur halbiert, sondern zusätzlich auch neue Einnahmequellen erschlossen.

Bäty startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck.



VAIBES – Die Dating-App, die Liebe mit KI und Astrologie verbindet

Fabian Kremser (38) aus Aachen hat VAIBES entwickelt, eine innovative Dating-App, die zwei Menschen mithilfe von KI und Astrologie innerhalb von 7 Tagen zusammenbringt. Der Online-Dating-Prozess ist oft mühsam und endet in Frustration. VAIBES will das ändern: Je besser zwei Menschen laut Algorithmus zusammenpassen, desto klarer ist das Foto des Gegenübers zu erkennen. Nach dem Tinder-Prinzip können Nutzer durch Wischen Interesse bekunden. Nach einem Match haben sie 24 Stunden Zeit, ein Date zu organisieren, das innerhalb von 7 Tagen stattfinden muss.

VAIBES schlägt basierend auf Vorlieben und Verfügbarkeiten passende Dates vor, die man akzeptieren oder ablehnen kann. Können sich die Nutzer innerhalb dieses Zeitfensters nicht einigen, verfällt das Match. Erscheint eine Person nicht zum Date, wird dies im Profil vermerkt und der Account bei Wiederholung eingefroren. Ein Chat ist nicht notwendig, da die gleiche Wellenlänge nur im realen Leben erfahren werden kann. Ghosting, Unverbindlichkeit und langweilige Dates gehören der Vergangenheit an.

VAIBES startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde von AC²-Mentorin Tatjana Pradzynski betreut



3DThinking – revolutioniert das Wissensmanagement in der Metallindustrie und im Handwerk

Das interdisziplinäre Team von 3DThinking, bestehend aus Marius Giese (30), Lara Nawrath (26), Alexander Prehn (26) und Julian Becker (23), hat in Aachen eine intuitive Plattform für das Wissensmanagement in der Metallindustrie und im Handwerk entwickelt. 3DThinking konzentriert sich auf die Bedürfnisse des Blue-Collar-Sektors und nutzt fortschrittliche Technologien, um den Wissenstransfer am Arbeitsplatz zu verbessern.

Die Plattform von 3DThinking vereinfacht die Dokumentation und Weitergabe von Fachwissen. Mit Bodycams und einer intelligenten Assistenzfunktion können Mitarbeiter ihr Know-how direkt am Arbeitsort in Echtzeit festhalten und teilen. Diese Daten werden durch Künstliche Intelligenz verarbeitet und in ein digitales Abbild des Arbeitsplatzes umgewandelt, das für Trainings und Einarbeitungen genutzt wird.

3DThinking arbeitet eng mit lokalen Industriebetrieben zusammen, um die Anwendbarkeit und Wirksamkeit der Plattform zu überprüfen. Die bisherigen Rückmeldungen aus der Industrie sind durchweg positiv und bestätigen das hohe Potenzial der Entwicklung. 3DThinking startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde von AC²-Mentorin Monika Bendel betreut.



Fizzy Fit High Protein Brausetablette

Das Start-up Fizzy Fit aus Düren hat eine innovative Lösung für Proteingetränke entwickelt: die High-Protein-Brausetablette. Sportbegeisterte decken ihren Proteinbedarf häufig mit Proteinpulver, das in großen Plastikdosen verkauft wird und für jeden Drink einzeln portioniert werden muss. Die Protein-Brausetablette von Fizzy Fit vereinfacht dies deutlich: Einfach eine Tablette in Wasser auflösen und eine leckere Proteinlimonade genießen – ohne Umschichten, Dosieren oder Schütteln eines Shakers. Die praktische Röhre aus recyceltem Plastik ermöglicht einen einfachen Transport und sichert die Proteinzufuhr jederzeit und überall. Die Fizzy Fit High Protein Brausetablette bietet eine neue, praktische Lösung für einen bewussten Lebensstil und verbindet das Bedürfnis nach alltagstauglichen Nahrungsergänzungsmitteln mit innovativen Ansätzen. Das Gründerteam Emily Holstein (24) und Ljubo Rados (30), beide Fitnessenthusiasten, haben das Ziel, mehr Menschen zu einem gesünderen Lebensstil zu motivieren. Ihre Innovation erleichtert den Zugang zu hochwertigen Supplements und bietet eine bequeme Alternative zu herkömmlichen Proteingetränken. Fizzy Fit startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck und wurde von AC²-Mentor Stephan Herwartz betreut.

Ihre modulare Bauweise ermöglicht es, sie flexibel an die individuellen Bedürfnisse der Kunden anzupassen. Die Juicebox ist eine nachhaltige Alternative zu veralteten Kraftstoffgeneratoren, die häufig für die mobile Stromversorgung verwendet werden. Derartige Generatoren nutzen fossile Brennstoffe und verursachen schädliche Emissionen. Durch hohe Benzinkosten sind mit ihnen auch häufig hohe Betriebskosten verbunden. Ein intelligentes Energiemanagementsystem gewährleistet eine optimale Nutzung des Stroms. Zusätzlich ermöglicht die Integration von IoT-Technologie den Kunden, den Energieverbrauch in Echtzeit mit allen Endgeräten zu überwachen und zu steuern. BaaS startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck.



Maklerwal

Maklerwal – Die Vergleichsplattform für Immobilienmakler

Das Start-up „Maklerwal“ (Aachen) will die Suche nach dem passenden Immobilienmakler revolutionieren. Seit Anfang 2023 arbeiten die Gründer Mertcan Besler, Henrik Ruhland, Rostislav Sergejew und Leon Jakobs an einer innovativen Vergleichsplattform, die Immobilienverkäufern ermöglicht, kostenlos und einfach den idealen Makler zu finden. Die offizielle Gründung von Maklerwal ist für September 2024 geplant.

In Deutschland werden jährlich rund 300.000 Wohnimmobilien über Makler verkauft. Die Qualität der Dienstleistungen variiert stark, da die Berufsbezeichnung „Immobilienmakler“ nicht geschützt ist, was oft zu Frustrationen führt. Maklerwal adressiert dieses Problem mit einer Plattform, die durch Eingabe der Objektdaten und Präferenzen den passenden Makler findet. Ein spezieller Algorithmus wählt verifizierte Makler aus, die Erfahrung mit ähnlichen Immobilien haben. Einzigartig bei Maklerwal ist die Möglichkeit, exklusive Einblicke in die Erfahrungen und Leistungen der Makler zu erhalten. Diese Transparenz hilft Verkäufern, fundierte Entscheidungen zu treffen und schützt sie vor schlechter Beratung. Maklerwal stellt sicher, dass jeder Verkäufer den idealen Partner für den Immobilienverkauf findet. Maklerwal startete bei AC² in der Disziplin Pitch+PitchDeck.



BaaS Energy

BaaS Energy – entwickelt Batteriespeicher für mobile Stromversorgung

Das Start-up BaaS Energy, gegründet von Annika Korbanek (35) und Mario Bande (39) in Aachen, hat die Juicebox entwickelt. Die Juicebox ist ein mobiler Batteriespeicher mit einer Kapazität von 55 kWh, der ausschließlich mit regionalen grünem Strom geladen und ausgeliefert wird. Mit dieser beachtlichen Kapazität kann die Juicebox ein Einfamilienhaus etwa 10 Tage lang mit Strom versorgen.

AGIT mbH
Aachener Gesellschaft für
Innovation und Technologietransfer

Campus Melaten
Pauwelsstraße 17
52074 Aachen
0049 (0)241 475773-0
info@agit.de

www.agit.de
www.innovationspreis-region-aachen.de

GründerRegion Aachen

Theaterstr. 6-10
52062 Aachen
0049 (0)241 4460-350
info@gruenderregion.de

www.gruenderregion.de
www.ac-quadrat.de

